



## **Baustein Förderung**

Jedes Kind soll an unserer Schule in seinen Stärken optimal gefördert werden und es soll Hilfen bekommen, seine Schwächen zu verringern, damit wir starke Jugendliche entlassen können, die über ein hohes Maß an Selbstwertgefühl und Kompetenzen verfügen und ihren Platz in der Gesellschaft finden können (vgl. Förderkonzept).

Förderung an der Werner-von-Siemens-Realschule verfolgt das Ziel, die Quote der Wiederholer unter Beibehaltung der Leistungsstandards der einzelnen Fächer, besonders Deutsch,

Mathematik und Englisch, zu reduzieren. Ein weiteres Ziel ist es, die Schüler zu fordern, die in der Schule wenig bis keine Schwierigkeiten haben. Auch hier streben wir eine optimale Förderung an. Langfristig sollen die Schüler möglichst gute Schulabschlüsse erreichen.

## **Individuelle Förderung im Regelunterricht**

Die Idee der individuellen Förderung in jeder Unterrichtsstunde ist Grundlage aller Förderanstrengungen. In der Lehrerbibliothek stehen vielfältige Unterrichtsmaterialien (z.B. zur Freiarbeit und zum Stationenlernen) bereit. Diese Sammlung wird ständig erweitert.

Individuelle Förderung im Regelunterricht bedarf auch einer geeigneten Auswahl von Unterrichtsmethoden. Um die Kompetenz der Lehrer im Hinblick darauf zu erweitern, haben bereits mehrere schulinterne Lehrerfortbildungen stattgefunden, zum Beispiel zum kooperativen Lernen. Die erworbenen Kenntnisse finden regelmäßig Eingang in den Unterricht.

Damit diese Methoden besser umgesetzt werden können, haben wir 2012 60-Minuten-Stunden eingeführt. Außerdem unterrichten wir schon lange in ‚Lehrerräumen‘, was der individuellen Förderung im Regelunterricht ebenfalls förderlich ist, u.a. weil das benötigte Material einfacher bereitzustellen ist. (s. Baustein Lernumfeld)

### ➤ **LAT (Lern- und Arbeitstechniken)**

In allen fünften und sechsten Klassen wird jeweils eine Wochenstunde LAT unterrichtet. Hier lernen die Schüler sich, ihren Arbeitsplatz und ihren Lernprozess zu organisieren. Weil Regeln und Methoden vermittelt werden, die alle Kinder gleichermaßen beherrschen sollten, wird im Klassenverband unterrichtet.

Im Schuljahr 15/16 haben wir ein Konzept verabschiedet, wonach in den Schuljahren 6-10 jeweils zwei Methoden zunächst in einer verbindlichen Einführungs-Doppelstunde „theoretisch“ erarbeitet

werden, die danach in einem festgelegten Fach eingeübt und gefestigt werden (vgl. Methodenkonzept).

➤ **IF5 / IF6 (Grundlagen der Informatik)**

In allen 5. und 6. Klassen wird jeweils eine Wochenstunde IF unterrichtet. Da heute der Umgang mit dem PC gleichrangig neben den klassischen Grundfertigkeiten Lesen, Schreiben und Rechnen steht, sollen die Schüler Grundkenntnisse in der Nutzung des Internets und von Standardsoftware erwerben. (s. Datei IF5/6)

**Förderunterricht außerhalb des Regelunterrichts**

Für den Förderunterricht außerhalb des Regelunterrichtes werden an unserer Schule – soweit irgend möglich – umfangreiche personelle Ressourcen eingesetzt, im zweiten Halbjahr des Schuljahres 15/16 sind dies 34 60-Min-Lehrerwochenstunden. Abhängig von den Inhalten gibt es unterschiedliche Organisationsformen des Förderunterrichts.

**Jahrgang 5**

➤ **Einführungstage**

Das neue Schulleben der 5.-Klässler beginnt mit einer feierlichen Begrüßung und dreitägigem Klassenlehrer-Unterricht. In diesen Tagen lernen sich Lehrer und Schüler gegenseitig kennen, es werden Klassenregeln gemeinsam erarbeitet und das schulische Umfeld wird erkundet (Schulrallye).

➤ **LRS-Förderung**

Nach einem Diagnostetest aller 5. Klässler und auf Grundlage der Grundschul-Rechtschreibnoten werden aus jeder 5. Klasse jeweils 8 Kinder ausgewählt, die besonders große Probleme im Lese-Rechtschreib-Bereich haben. Sie erhalten in einer zusätzlichen Randstunde Förderunterricht in diesem Bereich.(s. LRS-Förderkonzept im SILP Deutsch)

**Jahrgänge 6 – 8**

➤ **Trainingszeit**

Soweit dies personell möglich ist, ist in jedem der drei Jahrgänge 6 – 8 jeweils eine Wochenstunde für die ganze Stufe geblockt. Abhängig von der Schülerzahl stehen in dieser Stunde für jede Stufe 6-9 Förder- bzw. Förderangebote zur Verfügung.

Bedingt durch den Personal- und Leistungssituation gibt es im zweiten Halbjahr 15/16 in Jahrgang 6 ein Förder-/Förderangebot nur im Fach Mathematik, 9 Lehrerstunden sind hier eingesetzt. Im zweiten Halbjahr gibt es für den dreizügigen Jahrgang 7 eine Trainingszeit mit drei Deutsch-, zwei Mathematik- und einem Englischangebot. Für den vierzügigen Jahrgang 8 stehen zwei Deutsch-, vier Mathematik- und drei Englischangebote zur Verfügung.

Gefördert wird in Deutsch, Mathematik und Englisch; für jedes Fach sind Kurse mit unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung eingerichtet, sodass alle Schülerinnen und Schüler passgenau zu ihren Bedürfnissen unterrichtet werden können. Die Zuteilung zu den Fördergruppen erfolgt durch die Förderkoordinatorin nach Absprache mit Fach- und Klassenlehrern und den einzelnen Schülern. Im laufenden Schuljahr ist nach Absprache ein Wechsel der inhaltlichen Ausrichtung eines Kurses ebenso möglich wie der Kurswechsel eines Schülers oder einer Schülerin, um eine möglichst bedarfsgerechte Förderung sicherzustellen (s. Datei Kurswechsel Training). (s. Datei Wann ist Training gut)

#### ➤ **Forderzeit**

Die Forderangebote für Kinder, die in den oben angeführten Fächern keine Probleme haben, sind – inhaltlich sehr verschieden: z. B. Geschichte, Schach, NaWi oder Chemie – dies ist abhängig von der Interessenlage der Schüler und den Personalressourcen der Schule. Bewährt hat sich auch der Einsatz der leistungsstarken Lernenden als „Helfer“ in den Fördergruppen.

### Jahrgänge 7 und 9

#### ➤ **Zusatzstunde Englisch**

Wenn die personelle Situation es erlaubt, wird folgendes Angebot vorgehalten: In den Jahrgängen 7 und 9 wird der Englischunterricht laut Stundentafel nur zweistündig erteilt. Hier steht pro Klasse eine dritte Englischstunde zur Verfügung, die der Fachlehrer flexibel und gezielt als Förder- oder Forderstunde einsetzen kann. Der Fachlehrer entscheidet, wann welche Schülerinnen und Schüler an dieser Zusatzstunde teilnehmen und legt die Inhalte fest – es findet kein Klassenunterricht statt.

### Jahrgänge 9 und 10

#### ➤ **Lernstudios**

Die Lernstudios sind ein offenes Angebot für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10, (im Schuljahr 15/16 aus Personalgründen nur für Jg. 9) das in Randstunden eingerichtet ist. Pro Studio stehen Fachlehrer für Deutsch, Mathematik und Englisch zur Verfügung. In den Studios sollen nach individuellem Bedarf ganz gezielt Defizite aufgearbeitet oder auch Klassenarbeiten vorbereitet werden. Die Inhalte sind also nicht vorgegeben, sondern ergeben sich jeweils durch die (in der Vorwoche) genannten Bedürfnisse der angemeldeten SchülerInnen. Die Anmeldung ist erforderlich, damit der Fachlehrer entsprechendes Arbeitsmaterial vorhalten kann. Die SchülerInnen führen kontinuierlich eine „Studio-Mappe“, in der sie ihre Ziele festschreiben, das Arbeitsmaterial sammeln und ihre Arbeit reflektieren. Die Lehrkräfte beraten und helfen beim Strukturieren des Lernprozesses und stellen ggfs. Material zur Verfügung. Auch hier hat sich der Einsatz leistungsstarker SchülerInnen sehr bewährt, die in Kleingruppen unterstützend eingesetzt werden. Den erfolgreichen Besuch einer

Studiostunde dokumentieren die Lehrkräfte im Timer in der Tabelle „Sammelkarte Förderpunkte“. Die Studiollehrer legen zu Beginn eines Halbjahres fest, wie viele Studiostunden mindestens zu absolvieren sind. Die Klassenlehrer kontrollieren dies am Ende eines Schulhalbjahres.

Im Schuljahr 15/16 gibt es derzeit nur 9 Studiostunden für den Jahrgang 9, keine für den 10. Jahrgang. Die SchülerInnen sind einem Studio fest zugeteilt.

(s. Dateien „Wie geht Studio“ / „Studio Mappe“, die jährlich angepasst werden)

### **Arbeitsgemeinschaften**

Da in AGs die speziellen Interessen und Begabungen unserer Lernenden besonders berücksichtigt werden können, sei an dieser Stelle auch auf das entsprechende Angebot hingewiesen. (s. Baustein Unterricht)

### **Förderung außerhalb des Unterrichts**

Ein Teil unserer Förderanstrengungen findet in der Schule, aber außerhalb des Unterrichts statt.

#### ➤ **Nachhilfe-Börse**

In diesem Schuljahr wird die bewährte Nachhilfe-Börse wieder belebt. Geeignete SchülerInnen der Jahrgänge 9 und 10 (Nachweis über Zeugnisnoten sowie das Okay der Fachlehrer) können sich bei der organisierenden Lehrerin in eine Datei aufnehmen lassen. Jüngere Lernende, die Nachhilfebedarf haben, können sich ebenfalls bei ihr melden. Die Lehrerin bringt geeignete Bewerber zusammen und steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Die Nachhilfe findet in Räumen der WvS statt, das Honorar ist festgelegt. (s. Dateien: Nachhilfebörse)

#### ➤ **Hausaufgabenhelfer / Lernpatenschaften**

Bei vorhandenen personellen Ressourcen kann mittwochs in der 5. Stunde (AG-Stunde) eine Zusammenarbeit leistungsstarker SchülerInnen aus den Jahrgängen 9 (und 10), die dies anstelle von Studiostunden anbieten, und SchülerInnen aus den Klassen 5 und 6 organisiert werden. Die zuständige Lehrkraft bringt die Lernpaten zusammen, organisiert Räume, kontrolliert die Anwesenheit und unterstützt ggfs. in Konfliktfällen. SchülerInnen der Orientierungsstufe sollen so unterstützt werden, um den Verbleib an der WvS sicherzustellen.

#### ➤ **Komm-mit-Gespräche**

Komm-mit-Gespräche sind ein Beratungsangebot der Schule, das sich an SchülerInnen richtet, die als „Seiteneinsteiger“ oder Wiederholer neu in die Klassen kommen oder deren Versetzung gefährdet ist. Hier sind insgesamt 4 Lehrerstunden eingesetzt. Ziel ist es, diese Schüler zu ermutigen und mit ihnen Strategien und Wege zu entwickeln, die ein gutes Ankommen in der neuen Klasse, eine Versetzung oder einen möglichst guten Abschluss sichern. (vgl. Baustein Beratung)

Da die Hauptursache für Leistungsdefizite oftmals im Bereich des Arbeitsverhaltens zu suchen ist, ist ein Coaching in dem Bereich besonders zielführend.

**Ausblick:**

Wünschenswert ist eine Weiterentwicklung in den Bereichen Diagnose und Evaluation. Bisher kann der Erfolg aller Förderanstrengungen einzig am Erreichen des oben benannten Ziels gemessen werden: Senkung der Wiederholerquote.

Eine weitere Idee ist die Bildung eines Förderpools (über die Nachhilfe-Börse hinaus), in den Daten von Menschen, die bereit und geeignet sind, Förderunterricht zu erteilen, aufgenommen werden. Eventuell kann auch die „Sprachwerkstatt“ wiederbelebt werden, eine Einrichtung, die der Erweiterung der Deutschkenntnisse von Schülerinnen und Schülern ist, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Auch ein systematischer Ausbau des Lerncoachings ist anzustreben.